



Startseite / Aktuelles

Gemeinsame Medieninformation der DB, des TMUEN und des TMIL

DB und Freistaat Thüringen fördern klimafreundlichen Zugverkehr - Absichtserklärung zur Förderung von neuen und umweltschonenden Technologien unterzeichnet

06.10.2020

Erstellt von Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Innovative Antriebe für die Zukunft: Mit Wasserstoff- und Akkuzügen wollen die Deutsche Bahn (DB) und der Freistaat Thüringen die Schiene noch umweltfreundlicher machen. In einer gemeinsamen Absichtserklärung streben beide Seiten den schnellstmöglichen Einsatz von Wasserstoffzügen und die weitere Elektrifizierung der Thüringer Eisenbahnstrecken an. 2023 sollen erstmals Züge auf der Schwarzatalbahn mit grünem Wasserstoff fahren.



Der Freistaat plant außerdem, die neuen Antriebe für weitere Verkehre einzusetzen. Auch sollen zusätzliche Strecken elektrifiziert werden: Ab Dezember 2028 sollen die Züge zwischen Weimar, Gera und Gößnitz mit Strom fahren. Die Strecke Gotha – Leinefelde ist ebenfalls für die Elektrifizierung vorgesehen und im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030.

Ronald Pofalla, Infrastrukturvorstand Deutsche Bahn: „Wasserstoff-Tankstellen und Ladestationen für Akkuzüge – wir schaffen hier in Thüringen grüne und innovative Lösungen für die Infrastruktur. Damit Reisende auch im Nahverkehr klimaneutral unterwegs sind. Mit dem Land haben wir einen starken Partner, um die Verkehrswende weiter voranzutreiben.“

Benjamin-Immanuel Hoff, Infrastrukturminister Thüringen: „Unser Ziel ist es, in Thüringen so schnell wie möglich einen vollständigen CO₂-freien Zugverkehr auf die Schiene zu bringen. Dazu werden wir innovative, umweltschonende und kostensparende Technologien in der Fläche einsetzen. Bei der Gestaltung der klimafreundlichen Verkehrswende auf der Schiene werden wir Thüringer Unternehmen bestmöglich einbeziehen.“

Anja Siegesmund, Umweltministerin Thüringen: „Mit einem CO₂-freien Schienenverkehr schützen wir unser Klima und stärken die regionale Wirtschaft. Wir wollen mit der Wasserstoffmodellregion Schwarzatal zeigen, wie unsere Erneuerbaren Energien zu grünem Wasserstoff werden und die Schwarzatalbahn antreiben. Mit Elektrobussen sammeln wir in vielen Städten Thüringens gute Erfahrungen – die Menschen erwarten zu Recht von uns, dass wir die Umstellung auf innovative und klimaschonende öffentliche Verkehrsmittel konsequent umsetzen.“

Die 25 Kilometer lange Schwarzatalbahn verläuft durch den Thüringer Wald zwischen Rottenbach und Katzhütte. Rund 35 Nahverkehrszüge sind hier täglich unterwegs. Für den

Betrieb mit Brennstoffzellenzügen ist der Bau einer Tankstelle geplant. Dort wird mit Ökostrom Wasserstoff hergestellt und gespeichert – 100 Prozent CO₂-neutral. Der Betrieb mit Brennstoffzellenzügen und der Bau der Tankstelle werden durch den Freistaat ausgeschrieben und vergeben.


Bis 2050 will der DB-Konzern als Ganzes klimaneutral sein. Aktuell deckt die DB bereits mehr als 60 Prozent ihres Bahnstroms aus erneuerbaren Energien. Bis 2038 sollen es 100 Prozent sein. Die Deutsche Bahn verzichtet schrittweise auf herkömmlichen Diesel und prüft dafür verschiedene Möglichkeiten für alternative Antriebe und Kraftstoffe.

[Alle Einträge](#)

Das Thüringer Umweltministerium in den sozialen Netzwerken:



© Freistaat Thüringen [Impressum](#) [Datenschutz](#)
[Netiquette](#) [Suche](#)

 [drucken](#)
nach oben 